

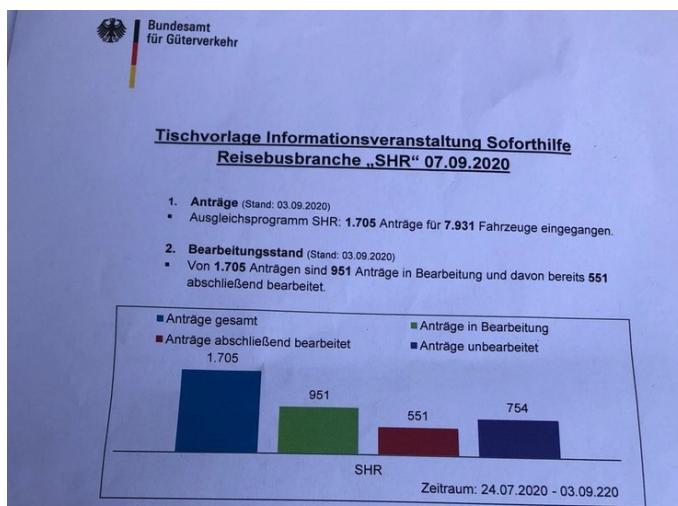


Liebe Leserinnen und Leser,

gleich zwei Termine vor überragender Bedeueutung für die Busbranche fanden heute statt. Sowohl im Tourismusbeirat des Bundeswirtschaftsministeriums als auch bei Gesprächen zum Rettungsprogramm für die Bustouristik im Bundesverkehrsministerium war der bdo im Einsatz für Unternehmerinnen und Unternehmer. Mehr dazu erfahren Sie im neuen Daily Update.

bdo für Busbranche im Tourismusbeirat.

Heute trat per Videokonferenz der Tourismusbeirat des Bundeswirtschaftsministeriums zusammen. Mit dabei war für den bdo Präsident Karl Hülsmann. Der bdo setzt sich weiter für die Belange der Busunternehmen ein und dringt unter anderem auf geringere Hürden bei den Fördermodalitäten, eine bessere Berücksichtigung von verbundenen Unternehmen sowie eine Ausweitung der Fördertatbestände. Die Tatsache, dass weiter nur vergleichsweise wenige Gelder aus den Hilfstöpfen wirklich bei den Unternehmen ankommen, zeigt, dass nachjustiert werden muss.



Weiter kämpfen für Bustouristik-Rettung.

Im Bundesverkehrsministerium am Standort Bonn ging es heute um die wirtschaftliche Zukunft vieler Busunternehmen in Deutschland. Christiane Leonard und ihre Stellvertreterin Anja Ludwig diskutierten mit den Vertreterinnen und Vertretern des BMVI über eine mögliche Verlängerung des Rettungsschirms für die Bustouristik sowie dringend notwendige Anpassungen bei eigenfinanzierten Fahrzeugen, einer Förderung von Abschreibungen sowie der Höchsthöhe von Hilfen.

Bürokratiemonster Insolvenzversicherung.

"Die Pläne der Bundesregierung zur Reform der Insolvenzversicherung für Reiseveranstalter werden vom bdo mit großer Sorge gesehen. Der vom Bundesjustizministerium geplante Fonds wäre ein Bürokratiemonster, das vor allem solide arbeitende kleine und mittelständische Veranstalter benachteiligt. Am härtesten wären Busunternehmen betroffen, die ihr Insolvenzrisiko bisher ohne Probleme absichern können. Während andere Reiseveranstalter die geplante Pauschale von 30 Euro pro Kunde problemlos auf Fernreisen aufschlagen könnten, sind solche Beträge bei Kurztrips und Tagesfahrten, wie sie vor allem von Busunternehmen angeboten werden, undenkbar. Wir brauchen endlich eine Lösung, welche auch die Interessen von mittelständischen Reiseanbietern berücksichtigt."



bdo zu Gast im BAG.

Die Reise nach Nordrhein-Westfalen hat die Hauptgeschäftsführung des bdo heute bestmöglich genutzt. Denn neben den Gesprächen im BMVI kam es dort auch zu einem freundlichen Austausch mit Christian Hoffmann, dem Vizepräsidenten des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG). Im Zentrum des Gesprächs stand die Situation der Bus-Branche. Vereinbart wurde dabei eine künftig engere fachliche Zusammenarbeit, zum Beispiel zum Thema intelligenter Fahrtenschreiber.

Wettbewerbsverzerrungen statt Umweltschutz.

Nein, der neue Marketing-Angriff der DB zielt nicht darauf ab, Pkw-Nutzerinnen und -Nutzer vom Umstieg auf den umweltfreundlichen öffentlichen Personenverkehr zu überzeugen. Stattdessen wirbt man mit Billig-Tickets gezielt um junge Fernbusreisende. Mit Blick auf die Treibhausgasemissionen wäre eine solche Veränderung beim Fahrverhalten bestenfalls ein Nullsummenspiel, laut Zahlen aus dem Umweltbundesamt sogar ein leichtes Verlustgeschäft. Der kürzlich gerettete Staatskonzern will also vielmehr mit unfairem Vorteil in den Wettbewerb eingreifen, statt die Ökobilanz im Verkehrssektor zu verbessern. Es erinnert an einen schlechten Scherz, der wie folgt beginnt: "Wenn zwei Umweltschützer sich streiten ..."

Flieger statt Bus: Viel Kritik am Kurzstreckenflug der Nationalmannschaft.

Das schlechte Zeichen ist, dass noch immer solche Fehlritte bei der Wahl des richtigen Verkehrsmittels auftreten. Das gute Zeichen ist jedoch, dass die DFB-Elf für ihren Kurzflug heftige Kritik einstecken musste. Die öffentliche Meinung in Hinblick auf umweltfreundliches Reise ist also schon weiter. Mit dem Bus wäre die Anfahrt in die Schweiz schnell, umweltfreundlich und bequem gewesen - und frei von Kritik.

FAZ



MOBILITÄT UND WIRTSCHAFT SICHERN.

BUSUNTERNEHMEN JETZT RETTEN.



bdo-Digi Lab Online-Academy - "Innovation-Workshop: Chancen durch Digitalisierung im Reisebus-Tourismus"

30. September 2020

13 bis 16 Uhr

online

Mitgliederversammlung des bdo.

07. Oktober 2020

Berlin

BUS2BUS 2021.

14. und 15. April 2021

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG



NEOPLAN

Partner



BUS & COACH



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org